

Offener Brief der UnternehmerInnen und MitarbeiterInnen der Pyhrn-Priel Region



Herrn
Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Landhausplatz 1
4021 Linz

Herrn
Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

Landhausplatz 1
4021 Linz

Herrn
Mag. Dr. Michael Strugl, MBA
Wirtschaftslandesrat

Altstadt 17
4021 Linz

Pyhrn-Priel, im August 2016

Skigebietserweiterung Pyhrn-Priel 2020

„Zusammenschluss beider Skigebiete Wurzeralm / Hinterstoder“

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Dr. Pühringer!

Sehr geehrter Herr Dr. Haimbuchner!

Geschätzter Herr Mag. Dr. Strugl!

Die Region Pyhrn-Priel liegt uns Unternehmern am Herzen und stellt für uns die Basis unseres zukunftsorientierten und langfristigen Handelns dar. Leider wird seit über fünf Jahren unserer Thematik der Skigebietserweiterung keine entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt, sodass bis heute kein Ergebnis in Sicht ist. Der letzte Besuch der Bürgermeister, der Wirtschaftskammer und des Tourismusverbandes im Mai 2016 blieb ebenfalls entscheidungs- und ergebnislos. Nunmehr fordern wir Unternehmer klare Entscheidungen, wie der Zusammenschluss von statten gehen wird und kann.

Allen Verantwortlichen ist seit der letzten Zusammenkunft mit Ihnen im Mai 2016 bewusst geworden, dass es beim Projekt Skigebietserweiterung keiner fachlichen Entscheidung bedarf, sondern diese eine rein politisch motivierte ist. Nun liegt es an den politisch Verantwortlichen, Position zu beziehen und entsprechend im Interesse von Wirtschaft, Arbeitsplatzsicherung und -erweiterung zu handeln!

Als Wirtschaftstreibende, Bauern, Gastronomen und Hoteliers der Pyhrn-Priel Region bekennen wir uns seit Jahren gemeinsam mit den Gemeinden, der Familie Schröcksnadel als Miteigentümer der hiesigen Liftgesellschaft, betroffenen Grundstückseigentümern, lokaler wie überregionaler Bevölkerung sowie unseren Gästen für den längst notwendig gewordenen Zusammenschluss zweier etablierter Skigebiete.

Es ist nun an uns, dass wir von Ihnen eine klare Position mit einem entsprechenden Zeitplan einfordern. Wir sind es müde geworden uns in wiederkehrenden Abständen beschwichtigen und vertrösten zu lassen, da wir als verantwortungsvolle Wirtschaftstreibende unsere Investitionen oftmals alleine auf die Entwicklung der Zukunft abzustimmen haben. Eine Rentabilität für einen sinnvoll erscheinenden Investitionsschub ist angesichts der Lage und Ungewissheit jedoch keineswegs möglich darzustellen. So drängt sich uns die Frage auf, ob dieser Stillstand bewusst politisch herbeigeführt wurde und dies weiterhin in Kauf genommen wird.

Die Pyhrn-Priel Region ist Angelpunkt für viele Einheimische, Touristen und Urlaubsgäste im Sommer, wie im Winter. Die Verbindung schafft uns regional die ganzjährige Absicherung nicht nur in wirtschaftlichen Belangen. Sie steht für den Verbleib der Bevölkerung vor Ort und verhindert Absiedlung und schafft gleichsam stabile Arbeitsplätze unter nachhaltigen Bedingungen.

Wir respektieren den Naturschutz und alle damit verbundenen Rechtsvorgaben. Dies wurde mehrfach durch Machbarkeitsstudien in der Region Pyhrn-Priel bewiesen, denn Ökologie muss und darf kein Widerspruch zu Ökonomie sein!

Es scheitert also nicht am Willen und dem Respekt vor unser aller größtem Gut - der Natur - von der wir im Tourismus schlussendlich leben. Nein, vielmehr am politischen Willen.

Dem Thema Umweltschutz, dem wir uns keinesfalls verschließen, Platz einzuräumen, geben wir zu bedenken, dass dieser anhand der Tatsache zahlreich durchreisender Touristen in die umliegenden Gebiete der Steiermark trotz Direktanschluss an die Autobahn A9 und zeitlicher Nähe, bereits Belastung genug erfahren hat. Mit mehr Attraktivität und Realisierung der Skigebietserweiterung schaffen Sie unmittelbar Abhilfe, nehmen Verantwortung wahr, sichern Investitionen und verringern Arbeitslosigkeit durch direkte und örtliche Beschäftigung.

Wir haben als Verantwortungsträger der Region, der wir verpflichtet sind, diesem Stillstand, den wir geduldig über Jahre ertragen mussten, nun öffentlich hörbar gemacht. Tausende Unterschriften von Befürwortern - regional und überregional - sind Bestärkung genug. Inakzeptabel zuzusehen, wie Innovationstreiber wie Schladming, Leogang oder andere umliegende Destinationen uns mit einfachsten Mitteln den Rang ablaufen, weil wir nicht imstande sind, zumindest die einfachsten Hausaufgaben zu lösen.

Sie, Herr Landeshauptmann, sprachen mehrfach selbst von „der besten Lösung“ im Bezug auf Zusammenschluss, den die Region Pyhrn-Priel so dringlich benötigt. Und heute? Wo bleibt diese sogenannte „beste Lösung“ des Zusammenschlusses? Jetzt gilt es aus der politischen Verantwortung gegenüber uns allen zu agieren und zu realisieren!

Lassen Sie uns den Lebensraum der Region Pyhrn-Priel sinnvoll, mit Maß und Ziel, das dieses Projekt immer im Auge hatte, weil Wirtschaft bei uns nicht alleine über Natur und Wohlgefühl verantwortungslos gestellt wird, gestalten. Wir, die hier Unterfertigten sind bereit! Gemeinsam mit Ihnen!

Die Durchsetzung obliegt allen voran Ihnen wie im Besonderen der neuen Arbeitskoalition seit Herbst 2015, von der wir bislang durchwegs positive Stimmen vernommen haben. An der nötigen Mehrheitsfindung kann es dann wohl nicht liegen.

In diesem Sinne erwarten wir als Unternehmer der Region Pyhrn-Priel seitens der verantwortungsvoll handelnden Politik ein rasches Zustandekommen des bereits fertig projektierten Skigebietszusammenschlusses bis längstens Oktober 2016.

Mit dem Dank Ihres werten Verständnisses für unser dringliches Anliegen verbleiben wir mit besten Grüßen!

Hochachtungsvoll

Ihre Unternehmer der Pyhrn-Priel Region

Verteiler:

Dr. Josef Pühringer (Landeshauptmann)

Dr. Manfred Haimbuchner (Landeshauptmann-Stellvertreter)

Mag. Dr. Michael Strugl, MBA (Wirtschaftslandesrat)

UnternehmerInnen der Pyhrn-Priel Region



Bosruckhütte

Franz Salfinger
Grünau 31
A-4582 Spital am Pyhrn
Tel: +43 (0) 7563 666

Raiba Windischgarsten
BIC: RZ00AT2L491
IBAN: AT593449100000120329
UID: ATU 633 08 307

info@bosruckhuetten.at

www.bosruckhuetten.at

Zeitlieber Euer
Franz Salfinger
Insm. W.A.C.
Swetlana